

St. Nikolaus

aktuell vom 29. September 2019

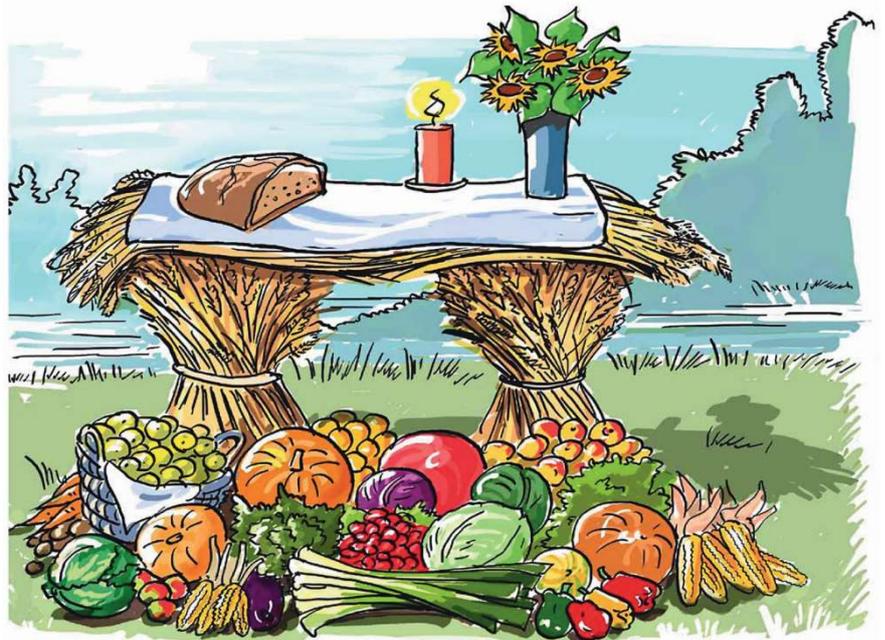
GEDENKTAG DER WEIHE DER KIRCHE - ERNTEDANK

seit einigen Jahren lassen wir in Wörth diese beiden Feste auf einen Tag fallen – und das nicht nur aus ganz praktischen Gründen, sondern auch, weil es bei beiden Gedenktagen um ähnliche Inhalte geht: **DANK** und **BITTE** - **SEGEN** und **AUFGABE** – **VERGANGENHEIT** und **ZUKUNFT**.

ERNTEDANK. Das Wort erklärt schon, worum es geht. Wir danken für die Nahrungsmittel, die Bauern ernten, damit wir ausreichend zu essen haben. Vor der Ernte steht – eine Binsenweisheit für alle Bauern und Gärtner – die Aussaat. So selbstverständlich das ist, so schnell wird es vielleicht von denen vergessen, denen die landwirtschaftliche Produktion fremd ist. Deshalb sollte der Erntedanktag auch Gelegenheit sein, denen zu danken, die das mühselige Geschäft des Aussäens und der Pflege übernehmen.

Vor der Ernte die Aussaat: Das gilt auch im übertragenen Sinn, gilt auch für Kirche und Gemeinde sowie im Glauben. Wobei nicht so offensichtlich ist, was hier Ernte bedeutet. Ob ein Mensch glaubt, ob ein Mensch Gott vertraut und versucht, nach seinen Geboten zu leben, das ist nicht so offensichtlich wie ein Baum voller Früchte oder ein Feld reifer Ähren.

Dennoch möchte ich mich jetzt einmal auf das beschränken, was „sichtbar“ ist: der Gottesdienstbe-



such, der Empfang der Sakramente, das Engagement in der Gemeinde. Oft höre ich heute die Klage, dass die „Ernte“ hier kärglich ist. Seltener höre ich die Frage, wie denn die Aussaat gewesen ist. Die Verkündigung des Glaubens ist sicherlich ein ebenso mühseliges Geschäft wie die Aussaat im Garten und auf dem Feld. Den Menschen immer wieder nachzugehen ebenso anstrengend wie die Pflege noch junger Pflanzen.

Doch: **Ohne Aussaat keine Ernte.**

Mein Vorschlag zur Entlastung: Nicht auf die Ernte zu schauen, sondern sich allein auf die Aussaat zu konzentrieren. „Wir pflügen, und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand“, schreibt Matthias Claudius in seinem Erntelied. Was er auf die Natur hin dichtet, gilt meiner Ansicht nach auch für den Glauben. Säen wir großzügig und unverdrossen, „Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand“.



Wim Johannesma



Wir beten den Rosenkranz mit den Worten, die der Engel zu Maria sagte, als er ihr das Wunder ihres Lebens ankündigte. In diesem Engel begegnet Maria Gott, ihr Leben ist von nun an mit Jesus verbunden. So können wir, wenn wir zu Maria rufen, Jesus begegnen und die Nähe Gottes erfahren.

Gebete sprechen können, weder frei formulierte, noch fertig gedruckte. Die einfachen Worte sind dann die wahrhaft großen.

Beim Rosenkranz schauen wir auf das Leben Jesus – nicht auf Maria. Das wird leider oft vergessen. Das zehnmahlige „Gegrüßet seist du, Maria“ ist eher so etwas wie das „Außenherum“, die Ranke oder die Melodie. Es ist also mehr ein Christus- als ein Mariengebet.

„Der“ Rosenkranz ist dabei ein Hilfsmittel zum Zählen – die Gebetsschnur mit den Perlen, über die unsere Finger gleiten – wie in anderen Religionen auch oft üblich. Die Erfahrung zeigt: der Mensch ist mit unterschiedlichen Sinnen ausgestattet, die auch beim Gebet zur Entfaltung kommen möchten. Der Rosenkranz in der Hand ist wie ein „Geländer“ in der Unruhe des Lebens, damit wir uns auf das Wichtige und Eigentliche konzentrieren können.

Oft wird den Rosenkranz-Betern vorgeworfen, das ständige Wiederholen erinnere an das „Plappern der Heiden“. Aber Wiederholung – und das kann niemand bestreiten – ist der Rhythmus des Lebens. Nicht nur die leidige „repetitio es mater studiorum“, die Schüler ständig zu hören bekommen, auch der Wechsel von Tag und Nacht, das Aus- und Einatmen, der Herzschlag des Menschen sind ständige Wiederholungen im Kreislauf der Natur.

So gesehen kann das Rosenkranz-Gebet Trost und Halt sein, um innerlich zur Ruhe zu finden.

Übernommen aus:
Paul Jakobi: Briefe an die Gemeinde

Oktober – Rosenkranz-Monat

Nach alter Tradition ist der Oktober der Rosenkranz-Monat, weil am 7. Oktober das Rosenkranzfest gefeiert wird. Dieses Fest wurde von Papst Pius V. als Dank für den Sieg der christlichen Flotte in der Seeschlacht von Lepanto 1571 gestiftet. Bereits 1573 wurde es von Papst Gregor XIII. in „Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz“ umbenannt. Doch passt dieses Fest mit seiner Aufforderung zu besonderem Gebet noch in unsere Zeit?

Zunächst einmal sollte niemand zum Gebet überredet werden. Das gilt auch und insbesondere für das Rosenkranz-Gebet. Wer ihn betet, muss ihn innerlich annehmen und gern beten. Und alle anderen, die ihn nicht beten und nichts damit anfangen können, dürfen auch nicht mitreden. Denn nur wer ihn betet und je öfter er ihn betet, der erfährt, dass der Rosenkranz eine Lebenshilfe sein kann.

Zunächst einmal ist er einfach. Denn im Leben setzt sich nie das Komplizierte, sondern das Einfache durch. Denn in der Not, dann, wenn wir dringend beten möchten, werden wir kaum komplizierte



„Das Rosenkranzgebet ist ein Gebet des Herzens, nicht des eifrigen Mundwerks“ (Gabriele Burchardt). Die Hände haben etwas zum Greifen. Die Perlen und die Worte geben Halt und konzentrieren die Gedanken auf Christus, auf sein Leben, wie es die Bibel überliefert. Wie aber könnte man besser Christus näherkommen, als an der Seite seiner Mutter, die ihm am nächsten steht?



SEGEN - Rückblick auf 25 Jahre

Zu Beginn des Gottesdienstes wurde ich gefragt, was SEGEN für mich bedeutet. Am Ende eines jeden Gottesdienstes bitten wir um den SEGEN GOTTES.

SEGEN – ein gutes Wort zusagen!

Doch wo spüre und spürte ich ihn in den vergangenen 25 Jahren hier in Wörth?

Gerne schaue ich mit DANK zurück, wohl wissend, dass ich selbst nicht immer dieses „gute Wort“ für andere parat hatte, dass ich diesem Anspruch des Segens für andere nicht gerecht geworden bin in Begegnungen und Gesprächen, in dem, was ich tat und dachte. Dafür kann ich nur um Verzeihung und Vergebung bitten.

Doch was wurde zum Segen?

Spontan denke ich da an die B469 als Umgehungsstraße. Am Tag vor meiner Einführung wurde sie eröffnet und brachte den Bürgern unserer Stadt seitdem großen Segen.

Ich denke an so manche Erstkommunionkurse und die vielen Abende mit den Gruppenmüttern und manchmal auch ein paar wenigen Vätern, unter anderem an den Leuchtturm mit der Osterkerze oder an das Schiff, das wir anschließend nach Berchtesgaden brachten.

Ich denke an Wochenenden mit dem Pfarrgemeinderat, unter anderen in Maria Eck, und Pfarrei-Reisen.

Ich denke an das Pfarrzentrum – trotz aller Probleme. Es war und ist Segen für unterschiedliche Menschen und ganz verschiedene Bedürfnisse.

Ich denke an die vielen Ministrantinnen und Ministranten und an so manche interessanten Ausflüge von Köln bis München.

Dankbar bin ich – zum Segen wurden Begegnungen mit einzelnen Menschen und verschiedenen Gruppen: Hans Benisch und Günter Ühlein, Luise Herbert und Monika Ott, Margret Stuhlmann und Marliese Orgeldinger, Alois Gernhart und Karin Geske... und der Familiengottesdienstkreis mit den vielen Treffen an „seinem Tisch“.

SEGEN schaut immer auch in die Zukunft.

Denn SEGEN ist SENDUNG.

Trotz aller Unsicherheit, wohin der Weg führt – persönlich, aber auch als Pfarrgemeinde und Kirche.

SEGEN schenkt VERTRAUEN.

SEGEN gibt HOFFNUNG und KRAFT, die sinnvollen und notwendigen Schritte zu gehen.

Das wünsche ich uns allen.

Bitten wir dafür um den SEGEN GOTTES

Ihr Pfarrer

Wolfgang Schultheis

Danke für jeden Segen

*...allen, die mitgefeiert haben
...allen, die mir ganz persönlich
Segen zugesprochen haben
...allen, die sich an der „Kreuz-Segens-
Aktion“ beteiligt haben
...allen, die Worte gesprochen oder
Karten und Briefe geschrieben haben
...all denen, die vorbereitet
und aufgeräumt haben
...dem Familiengottesdienstkreis
...der Predigerin Sabine Menge
...den Ministranten und Küstern
...der Chorgemeinschaft
und dem Organisten Wolfgang Balles
...der Kirchenverwaltung*



Gemeinsam stärker – Caritas bietet Hilfe im Kreis Miltenberg

**Caritas-Sammlung bleibt nötig,
um die Arbeit des Wohlfahrtsverbandes zu garantieren**

„Gemeinsam stärker.“

Diesmal sind es nur zwei Worte, die der Caritas als Losung für

ihre Sammlung dienen. Der Wohlfahrtsverband will es damit auf den Punkt bringen: Nur gemeinsam ist die Solidarität zu erbringen, die eine Gesellschaft unabdingbar benötigt. Neben den ehren- und hauptamtlich Beschäftigten gehören zu diesem Netzwerk der Solidarität auch die zahlreichen Spenderinnen und Spender, die einen Teil der finanziellen Mittel zur Verfügung stellen, durch die Hilfe erst möglich wird.

Denn das Geld spielt auch in der sozialen Arbeit eine nicht unerhebliche Rolle. Deshalb sind Sammlungen für die Caritas als größter Wohlfahrtsverband im Kreis Miltenberg auch weiterhin wichtig. Die Notlagen, in denen die Caritas helfen muss, sind dabei nach wie vor sehr vielfältig. Seit der Gründung 1974 hat der Miltenberger Caritasverband daher die Angebote immer wieder angepasst und erweitert. So unterhält die Caritas im Landkreis zahlreiche professionelle Angebote wie Sucht-, Schuldner-, Erziehungs-, Migrations- und Sozialberatung. Sie fragt dabei nicht nach Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht, Alter oder Religion.

Neben den Beratungsdiensten kann die Caritas auch mit dem Angebot wellcome für junge Familien, dem Erwerbslosentreff Café fArbe, der Vermittlung von Kuren für Mütter oder Väter und der Hilfe für durchreisende Wohnungslose tätig werden. Weiterhin gibt es den Familienstützpunkt, der Angebote für Alleinerziehende, Elternpaare und Kinder vermittelt und organisiert.

Gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern betreibt die Caritas weitere Einrichtungen, so die MartinsLäden, die Lebensmittel an Bedürftige abgeben, oder die Beratungsstellen für Senioren und pflegende Angehörige.

Auch das Miltenberger Jugendzentrum wird vom Caritas-Kreisverband betrieben. Daneben bestehen Einrichtungen wie die Sozialstationen und die Tagespflege in Sulzbach, Essen auf Rädern, Hausnotruf oder die Alltagshilfen. In den Pfarreien profitieren soziale und karitative Projekte von den Spendengeldern, so in Helferkreisen und Nachbarschaftshilfen.

Kein Beratungsdienst und kein soziales Hilfeprojekt wird durch Kommune und Land vollständig finanziert. Daher ist die Caritas dringend auf Spenden angewiesen. 30 Prozent der Erlöse aus den Caritas-sammlungen verbleiben direkt in der sammelnden Pfarrei, die damit Nachbarschaftshilfen oder Krankenhausbesuchsdienste organisiert, kleine Unterstützungen gewährt und Veranstaltungen für Familien oder Senioren anbietet, je nach Situation und Bedarf vor Ort. 40 Prozent des Sammlungserlöses gehen an den Kreiscaritasverband und 30 Prozent an den Diözesanverband in Würzburg, der auch im Landkreis Miltenberg wichtige Aufgaben übernimmt wie die Fachberatung und Fortbildungen für die zwei Dutzend Kindergärten in katholischer Trägerschaft.

Wenn in den kommenden Tagen auch in Würth mit Überweisungsformularen um Spenden gebeten wird, dann kann jeder Euro helfen, die vielfältige Arbeit der Caritas abzusichern.

Auch Direktspenden an den Caritasverband im Kreis Miltenberg sind möglich:
Sparkasse Miltenberg-Obernburg,
IBAN: DE85 7965 0000 0620 1011 05
oder Raiffeisen-Volksbank Miltenberg eG,
IBAN: DE92 5086 3513 0001 8302 01.

Weitere Informationen gibt es unter www.caritas-mil.de bzw. [facebook.com/carimil](https://www.facebook.com/carimil).



Erstkommunionkurs 2020

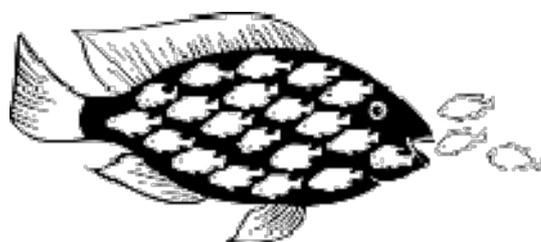
Herzliche Einladung zum Erstkommunionkurs 2020!

Der Informationsabend und die persönlichen Anmeldungen der Erstkommunionkinder haben bereits stattgefunden.

Falls Sie und Ihre Familie am kommenden Kurs noch teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte baldmöglichst im Pfarrbüro.

Das erste Treffen der Kinder (WEG-Gottesdienst) findet statt am Freitag, 25. Oktober 2019, um 17:00 Uhr. Wir treffen uns am Schiffermast auf der Mainlände und ziehen von dort zur Kirche.

Thema: Thema: Wasser (Leben, Zerstörung, Taufe, Kreuzzeichen...) – Wie verhalte ich mich in der Kirche? Im Internet auf der Homepage finden Sie den vorläufigen Terminplan des gesamten Kurses.



Firmkurs 2020

Mehrfach wurde schon nachgefragt, wann der neue Firmkurs beginnt. Bislang ist allerdings die Planung noch nicht abgeschlossen. Aktuelle Informationen erhalten Sie in den kommenden Ausgaben von „St. Nikolaus aktuell“, sowie im Internet auf der Homepage.



Kirchenschmuck und -putzdienst

Unterstützung für Kirchenschmuck und -putzdienst wird dringend benötigt!

Für den **Kirchenschmuck** während des ganzen Jahres brauchen wir Angebote in welchen Gärten unser Team Bauer/Koletzko Blumen schneiden dürfen. Bitte auf gar keinen Fall selbst abschneiden und bringen! Frau Walburga Bauer, Tel. 6502, und Frau Monika Koletzko, Tel.

72806, freuen sich über Ihren Anruf und kommen zu Ihnen nach Absprache!

Für den **Kirchenputzdienst** werden Frauen benötigt, die 1 x im Monat bereit wären ab 08:30 für ca. 1,5 Stunden (donnerstags) das derzeit sehr kleine Team zu unterstützen. Arbeitsgerät ist vorhanden. Es wird gesaugt, gekehrt, Bänke abgerieben und auch nass geputzt.

Jede Hilfe ist willkommen!

Bitte bei Frau Walburga Bauer, Frau Monika Koletzko oder im Pfarrbüro melden.





**Wir freuen uns
über unsere neuen Gemeindemitglieder,
die durch die Taufe zu Kindern Gottes werden:**

Helena Barisic

**Wir trauern um
unsere Verstorbenen,
die Gott zu sich
in sein ewiges Reich gerufen hat:**

Oskar Zipprich
Karl Heinz Nickles
Jürgen Rosenberger
Angelina Kohlmann
Maria Wüst
Hildegard Schellenberger
Adelheid Poisel



Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

- So 29.09** **HL. MICHAEL, HL. GABRIEL UND HL. RAPHAEL**
10:00 **Festgottesdienst zum 121. Kirchweihjubiläum St. Nikolaus -
mit Erntedank**
Gebetsbitten:
Verstorbene der Familien Bayer, Seeger und Hohm
Gabriele Käufer
Heribert Herbert und Kim
- Mo 30.09** **HL. Hieronymus**
10:00 **Pfarrer Schultheis empfängt die Kinder des Kindergartens Rasselbande zu Erntedank**
18:30 Rosenkranz
19:00 Messfeier
- Di 01.10** **HL. Theresia vom Kinde Jesu**
14:00 **Rosenkranz in der Seniorenresidenz (Frauenkreis)**
- Sa 05.10** **Samstag der 26. Woche im Jahreskreis**
18:00 **Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach**
- So 06.10** **27. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 **Messfeier**
Gebetsbitten:
Elisabeth Wolf
Elisabeth und Ludwig Schmitt und Angehörige
18:00 **Oktober-Rosenkranz-Andacht**



- Sa 12.10 **Samstag der 27. Woche im Jahreskreis**
18:00 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*
- So 13.10 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 **Messfeier**
Gebetsbitten:
Theo Herbert und Angehörige
Gabriele Käufer
18:00 **Oktober-Rosenkranz-Andacht**
- Mo 14.10 **HL. BURKHARD, 1. Bischof von Würzburg**
16:00 *Messfeier in der Seniorenresidenz Wörth*
- Do 17.10 **HL. Ignatius von Antiochien**
18:00 Anbetung vor dem Allerheiligsten
18:00 Feier der Versöhnung (Empfang des Bußsakraments)
18:30 Rosenkranz
19:00 Messfeier
Gebetsbitten:
Gotthard Kempf und Angehörige
Horst Selch und Tochter Christine
Peter Brönner und Verstorbene der Familien Brönner/Bettendorf
- Sa 19.10 **HL. Johannes de Brebeuf,**
 HL. Issak Jogues
 HL. Paul vom Kreuz
18:00 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*
- So 20.10 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 **Messfeier**
Gebetsbitten:
Heinrich und Agatha Gernhart und verstorbene Angehörige
Lebende und Verstorbene des Schuljahrgangs 1948/49
Emma, Karl und Adolf Friß und Anna Englert
Heini Krug
Maria Orgeldinger und Angehörige
18:00 **Oktober-Rosenkranz-Andacht**
- Di 22.10 **HL. Johannes Paul II., Papst**
18:30 *Pfarrer: Messfeier in Mechenhard*
- Do 24.10 **JAHRESTAG DER WEIHE DES DOMES ZU WÜRZBURG**
18:00 Anbetung vor dem Allerheiligsten
18:00 Feier der Versöhnung (Empfang des Bußsakraments)
18:30 Rosenkranz
19:00 Messfeier
- Fr 25.10 **Freitag der 29. Woche im Jahreskreis**
17:00 **1. Weg-Gottesdienst Erstkommunion**
 (beginnend am Schiffermast an der Mainlände)
- So 27.10 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 **Messfeier**
Gebetsbitten:
Otto Wüst
Lenz Bettendorf und verstorbene Angehörige
Josef und Hildegard Hönig - Emil und Rosa Schaab
Ottmar Roos und Bernhard Bauer
18:00 **Oktober-Rosenkranz-Andacht**



Termine und Veranstaltungen

Montag, 30.9.19	10:00	Pfarrer	Erntedank mit dem Kindergarten Rasselbande	St. Nikolaus
Montag, 30.9.19	13:00	Pfarrer	Besprechung Firmkurs	Erlenbach
Dienstag, 1.10.19	10:30	Pfarrer	Ökumenisches Treffen	Klingenberg
Dienstag, 1.10.19	14:00	Frauenkreis	Rosenkranz	SRW, Kapelle
Mittwoch, 2.10.19	14:00	Frauenkreis	Tanzen	Pfarrzentrum
Sonntag, 6.10.19	18:00	Pfarrer	Exerzitien (bis 11.10.19)	Schönstatt
Donnerstag, 10.10.19	08:30	Frauenkreis	Teilnahme am Frauenfrühstück in Trennfurt mit Vortrag zu "Vitamin D"	Trennfurt
Sonntag, 13.10.19	11:45	Ministranten	Ausflug in die "Werft"	Erlenbach
Montag, 14.10.19	19:30	Kirchenverwaltung	Sitzung	Pfarrhaus
Dienstag, 15.10.19	14:45	Dekanat Obernburg	Seelsorgekonferenz	Sommerau
Dienstag, 15.10.19	20:00	Pfarrer	Brautgespräch	Pfarrhaus
Mittwoch, 16.10.19	14:00	Frauenkreis	Tanzen	Pfarrzentrum
Donnerstag, 17.10.19	16:00	Krankenhausseelsorge	Besprechung	Krankenhaus Erlenbach
Freitag, 18.10.19	10:00	Mainbogen-Seelsorge plus	Treffen der Seelsorgerinnen und Seelsorger: Besprechung Pastoralraum mit Vertreterin aus Würzburg	Trennfurt
Sonntag, 20.10.19	18:00	Pfarrer	Treffen der Priestergemeinschaft (bis 21.10.)	Schönstatt
Montag, 21.10.19	20:00	Kirchenverwaltung	Sitzung	
Donnerstag, 24.10.19	19:30	Frauenkreis	Regionaler Bildungsabend Thema: " Und was ich denke, red und tu" - Referentin: Renate Köller	Pfarrheim Elsenfeld
Freitag, 25.10.19	17:00	Erstkommunionkurs 2020	WEG-Gottesdienst: Vom Main in die Kirche	Schiffermast auf der Mainlande
Freitag, 25.10.19	20:00	Frauenkreis	Diözesanverband Würzburg: Clubabend in der Story Stage - Angebot für junge Frauen zu einem aktuellen politischen und gesellschaftlichen Thema	Aschaffenburg
Montag, 28.10.19		Pfarrbüro geschlossen	vom 28.10. bis 01.11	
Mittwoch, 30.10.19	14:00	Frauenkreis	Tanzen	Pfarrzentrum



Pfarrbüro geschlossen

Bitte beachten Sie, dass das Pfarrbüro vom 28. Oktober bis 1. November 2019 geschlossen bleibt.

In dringenden Angelegenheiten (Krankensalbung, Sterbefall...) wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrer Wolfgang Schultheis. Sie erreichen ihn telefonisch unter 0173 9733201.



Katholische Pfarrgemeinde St. Nikolaus
Pfarrer-Adam-Haus-Straße 6, 63939 Wörth am Main
www.nikolaus-woerth.de

Pfarrkirche St. Nikolaus	Die Pfarrkirche ist tagsüber geöffnet.	
Pfarrbüro Luise Herbert	Dienstag von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr Freitag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr	Telefon: 09372 941387 Fax: 09372 941087 pfarramt@nikolaus-woerth.de
Pfarrer Wolfgang Schultheis	In dringenden Angelegenheiten (Krankensalbung, Sterbefall...) dürfen Sie gerne jederzeit anrufen! Mittwoch: freier Tag	Telefon: 0173 9733201 Fax: 09372 941087 pfarrer@nikolaus-woerth.de
Seelsorge – Hotline Erlenbach – Klingenberg – Wörth	Seit 1. Juni 2018 erreichen Sie unter nebenstehender Telefon-Nummer außerhalb der Bürozeiten eine Seelsorgerin / einen Seelsorger für dringende Angelegenheiten (Todesfall, Krankensalbung usw.)	09372 1303590
Pfarrgemeinderat	nicht gewählt!	
Kirchenverwaltung	Vorsitzender der Kirchenverwaltung ist qua Amt der Pfarrer. In der Ausführung wird er unterstützt vom Kirchenpfleger	
Kirchenpfleger Alois Gernhart		
Pfarrzentrum	Hausmeisterin	Carmen Basler

Auf all unsere Bildern und Texten dieses Newsletters gibt es ein Copyright. Sofern nicht anders bezeichnet, liegt dies bei der Pfarrei St. Nikolaus oder bei Image online, dem Pfarrbrief-Service des Bergmoser und Höller Verlages.

FOTOHINWEIS: Bei Gottesdiensten und Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen zur Dokumentation, sowie für die Öffentlichkeitsarbeit – analog und digital – erstellt. Hierfür machen wir nach DSGVO ein „berechtigtes Interesse“ geltend. Falls Sie weder online noch in gedruckten Materialien erkannt werden wollen, haben Sie nach Artikel 21 DSGVO das Recht, zu widersprechen und können sich auf eine „besondere Situation“ berufen. In diesem Fall bitten wir um eine kurze Nachricht an das Pfarrbüro, um Ihrem Wunsch zu entsprechen.

Unsere Bankverbindungen:
Sparkasse: DE71 7965 0000 0430 2329 75
Raiffeisenbank: DE31 7956 2514 0005 8100 94

*Diesen Newsletter können Sie kostenlos gerne auch als PDF-Abo beziehen.
 Schicken Sie dazu eine Mail an newsletter@nikolaus-woerth.de
 Immer wieder wird auch nach Predigten von Pfarrer Wolfgang Schultheis gefragt.
 Auch diese können Sie abonnieren.*

*Schicken Sie dazu eine Mail an pfarrer@nikolaus-woerth.de
 oder lassen Sie sich diese im Pfarrbüro ausdrucken.*

Der nächste Newsletter erscheint spätestens zum 27. Oktober 2019.

Beiträge und Messbestellungen hierfür bis spätestens zum 15. des Monats an das Pfarrbüro.



PASTOR KLEINSCHMIDT... VERKÜNDIGUNG... NEUE WEGE